

Market View 2025

Aktuelle Perspektiven im Versicherungsmarkt





Eddie Keller
Leiter Placement

Orientierung in bewegten Zeiten

Klimawandel, digitale Transformation, volatile Finanzmärkte und geopolitische Spannungen prägen die Risikolandschaft 2025. Für Unternehmen bedeutet das: mehr Unsicherheit, komplexere Entscheidungen und steigende Anforderungen an das Risikomanagement. Während bestimmte Gefahren bereits durch etablierte Versicherungslösungen abgedeckt sind, besteht vor allem bei neuartigen oder dynamisch wachsenden Risiken noch Entwicklungsbedarf, und der Markt ist von einem intensiven Wettbewerb geprägt. Der Market View unterstützt Sie mit Einschätzungen unserer Risk Practice Leader und zeigt die Entwicklung der Versicherungsmärkte im aktuellen und im kommenden Jahr.

Haftpflichtversicherung Risikoexposition im Einklang mit der Versicherungslösung

Steigende Schadenskosten und begrenzte Versicherungssummen bringen viele Unternehmen unter Druck. Gefragt ist eine Versicherungslösung, die zur tatsächlichen Exposition passt – und finanziell tragbar bleibt.

Die Betriebshaftpflichtversicherung ist zentral für den Umgang mit geschäftsbedingten Risiken. Allerdings stellen die Entwicklung der Schadenskosten und die Grenzen der von Zusatzversicherungen abgedeckten Summen die Unternehmen vor grosse Herausforderungen.

Die Schadenskosten sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Wichtige Faktoren waren die Inflation der Reparaturkosten, veränderte gesetzliche Bestimmungen, geopolitische Unsicherheiten und steigende Forderungen von Geschädigten. Der Anstieg geht sowohl auf mehr Schadensfälle generell als auch auf höhere Einzelschäden (Grossschäden) zurück.

GRENZEN DER VERSICHERUNGSSUMMEN

Unternehmen zeichnen üblicherweise ein Limit für die Gesamtversicherungssumme, das ihrer Risikoexposition entspricht. Sublimiten in bestimmten Deckungen reichen jedoch möglicherweise nicht aus, um die hohen Verluste im Falle eines Grossschadens zu decken. De-

ckungserweiterungen mit Selbstbehalt können für Unternehmen teuer werden und sollten so weit wie möglich auf den tatsächlichen Risikotransfer begrenzt werden.

VERSICHERUNG ANPASSEN, KOSTEN IM BLICK BEHALTEN

Ein proaktiver Umgang mit Risiken wird wichtiger – zum Beispiel bei Umwelt, Produktmängeln oder komplexen Projekten, um eine angepasste Versicherungslösung und -limite zu gewährleisten. Diese Analyse ermöglicht auch die Optimierung der Risikotransferkosten durch die Begrenzung von Überversicherungen.

PRÄMIENENTWICKLUNG

National International

Haftpflichtversicherung



**Andreas Spälti und
Andreas Strässle**
Practice Leader
Haftpflicht-
versicherung

Sachversicherung

Künstliche und menschliche Intelligenz: eine erfolgreiche Kombination

Künstliche Intelligenz verändert die Sachversicherung – vom Vertragsabschluss bis zur Schadenbearbeitung. Doch ohne menschliche Einschätzung bleibt sie ein Werkzeug – entscheidend ist das Zusammenspiel.

Künstliche Intelligenz (KI) spielt zunehmend eine Schlüsselrolle bei der Modernisierung der Schadenversicherung. Versicherer haben bereits Aufgaben wie die Schadenbearbeitung automatisiert – etwa durch Chatbots, die automatisierte Analyse von Schadenmeldungen, die Betrugserkennung oder den Abschluss von Standardrisiken. Auch parametrische Versicherungen nutzen datenbasierte Mechanismen: Wird ein Schwellenwert bei Regenmenge, Windstärke oder Temperatur überschritten, löst das automatisch eine Entschädigung aus. Zwar beruht dieses Prinzip primär auf vordefinierten Regeln, doch kann KI unterstützend wirken – etwa bei der Analyse historischer Wetterdaten, bei der Modellierung von Ereignisszenarien oder bei der Optimierung der Auslöseparameter.

MEHR EFFIZIENZ, ABER AUCH NEUE FRAGEN

In der Risikomodellierung kommt KI dort zum Einsatz, wo klassische statistische Verfahren an ihre Grenzen stossen – etwa bei der Verarbeitung grosser, unstrukturierter Datenmengen oder bei der Mustererkennung in Satellitenbildern oder Sensordaten. So lassen sich Gefährdungsmodelle weiter verfeinern und auch komplexe Lieferketten in die Risikobetrachtung einbeziehen. Voraussetzung dafür ist eine hohe Datenqualität. Ist diese gegeben, kann KI die Effizienz steigern und eine präzisere, individualisierte Risikobewertung ermöglichen.

Diese Entwicklung wirft grundlegende Fragen auf: Wenn Risiken immer individueller bewertet und gesteuert werden, gerät das Versicherungsprinzip der kollektiven Risikostreuung unter Druck. Die Rolle des Versicherers verschiebt sich – von der leistenden Instanz hin zu einem präventiv agierenden Risikopartner.

DER MIX MACHT'S

KI liefert objektive Entscheidungsgrundlagen, etwa durch datenbasierte Bewertungen von Gefährdung, Exponierung und möglichen Schadenhöhen. Doch nicht alles lässt sich automatisiert erfassen: Subjektive Faktoren wie die Reputation eines Unternehmens, dessen Risikokultur oder das Engagement des Managements im Umgang mit Risiken erschliessen sich nur im direkten Dialog.

PRÄMIENENTWICKLUNG

National International

Sachversicherung
Technische Versicherung



Pascal Schneider
Practice Leader
Sachversicherung

Berufliche Vorsorge

Weiterversicherung: eine Chance für alle

Erfahrene Mitarbeitende im Unternehmen zu halten, wird immer wichtiger. Die Weiterversicherung über das Referenzalter hinaus schafft neue Möglichkeiten – für beide Seiten.

2029 erreicht der geburtenstärkste Jahrgang der Schweiz das Referenzalter – und der Fachkräftemangel spitzt sich weiter zu. Obwohl die Schweiz seit dem 31. Dezember 2024 über neun Millionen Einwohner hat, bleiben Stellen überdurchschnittlich lange unbesetzt. Die jün-

geren Jahrgänge und die hohe Zuwanderung decken den Fachkräftemangel nicht. Umso attraktiver ist es für Unternehmen, die erfahrenen Babyboomer über das Referenzalter hinaus zu beschäftigen.

FLEXIBILITÄT IM RENTENALTER NUTZEN

Gemäss Artikel 33b BVG kann die Vorsorgeeinrichtung in ihrem Reglement vorsehen, dass auf Verlangen der versicherten Person die Vorsorge bis zum Ende der Erwerbstätigkeit, längstens aber bis zur Vollendung des 70.

Altersjahres weitergeführt wird. Dadurch bezahlen sowohl die Arbeitnehmenden als auch der Arbeitgeber weiterhin rentenbildende Beiträge. Es ist auch möglich, sich teilpensionieren zu lassen und in einem reduzierten Pensum weiterzuarbeiten. Das ermöglicht einen schrittweisen Übergang in den Ruhestand und sichert gleichzeitig den Wissenstransfer im Unternehmen. Beiträge in die AHV ab dem monatlichen, freiwilligen Freibetrag von CHF 1'400 können Beitrags- und Versicherungslücken schliessen.

ERFAHRUNG MUSS NICHT TEUER SEIN

Ältere Mitarbeitende sind aufgrund der höheren BVG-Beiträge für Unternehmen grundsätzlich teurer und damit finanziell unattraktiver. Beim aktuellen Medianlohn von CHF 81'600 liegen die gesetzlichen Mehrkosten von 55-jährigen Mitarbeitenden gegenüber 45-jährigen Mitarbeitenden für den Arbeitgeber jedoch lediglich bei monatlich knapp CHF 70. Selbst mit einem

etwas höheren Einkommen lohnt sich die Weiterversicherung – für Arbeitgeber, ältere Mitarbeitende sowie das Team und die Kunden, die von der Erfahrung profitieren.

PRÄMIENENTWICKLUNG	National
Sammelstiftungsanschlüsse	→
Risikoversicherung für Stiftungen	→



Cédric Deprez
Practice Leader
Berufliche Vorsorge

Personenversicherungen
Leistungsquote gezielt senken – mit klaren Prozessen und guter Zusammenarbeit

Steigende Versicherungskosten machen die Steuerung der Leistungsquote zunehmend zur unternehmerischen Notwendigkeit. Dabei zeigt sich: Ein entscheidender Hebel liegt nicht allein in der Wahl des Versicherers, sondern vor allem in der Qualität der internen Abläufe und der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Versicherung.

SCHNELLES HANDELN ZAHLT SICH AUS

Bei der Leistungsbearbeitung zählt jeder Tag. Je schneller ein Fall gemeldet wird, desto proaktiver kann der Versicherer handeln – und desto grösser sind die Chancen, dass die oder der Mitarbeitende innerhalb einer vertretbaren Frist an den Arbeitsplatz zurückkehren kann. Ein gut strukturierter Prozess ermöglicht eine rasche Meldung von Abwesenheiten, sorgt für eine effiziente Bearbeitung und entlastet die HR-Abteilung. Zudem hilft das Wissen um die Tools der Versicherer, die richtigen Hebel zur richtigen Zeit in Bewegung zu setzen – mit den passenden Ansprechpartnern.

ZUSAMMENARBEIT MIT VERSICHERER ORGANISIEREN

Regelmässiges Monitoring offener Fälle, reibungslose Kommunikation und klar definierte Rollen: All das erleichtert die Abwicklung und verhindert, dass Fälle ins Stocken geraten. Eine gute Koordination ermöglicht es, frühzeitig zu agieren, schneller zu reagieren und stets den Überblick zu behalten.

PRÄVENTION DURCH ANALYSE

Die Daten aus Krankheitsausfällen bergen wertvolle Erkenntnisse. Wer sie auswertet, erkennt Muster wie Stress, Körperhaltung oder Arbeitsbelastung und kann gezielte Präventionsmassnahmen einleiten. Unternehmen, die diesen Weg gehen und ihre Abläufe aktiv gestalten, wandeln die Schadenquote von einer Belastung in eine steuerbare Kennzahl – mit positiven Effekten auf Kosten, Effizienz und Gesundheit im Unternehmen.

PRÄMIENENTWICKLUNG	National	International
Krankentaggeld	↗	↗
Unfallversicherung	→	→
Unfall-Zusatzversicherung	↗	↗
Geschäftsreiseversicherung	→	→



Thomas Roggo
Practice Leader
Personenversicherungen

Special Risks und Cyber

Special Risks unter Druck – Chancen nutzen, Risiken managen

Trotz volatiler Rahmenbedingungen zeigt sich der Schweizer Special-Risks-Markt konkurrenzfähig. In den meisten Branchen herrschen weiche Marktbedingungen. Wir gehen davon aus, dass sich der Markt weiter stabilisieren wird. Obwohl wir keine drastischen Veränderungen erwarten, könnte es mittelfristig zu kleineren Anpassungen kommen. Bei der Cyber-Versicherung setzt sich die Tendenz zu einem käuferfreundlichen Markt fort.

SPECIAL RISKS

Die dynamische geopolitische Lage stellt Unternehmen vor neue Herausforderungen. Die ohnehin schwierigen Rahmenbedingungen verschärfen sich durch Sanktionen und aufsichtsrechtliche Regulierungen weiter. Dies behindert Unternehmen bei der Verwirklichung ihrer strategischen Ziele. Die zunehmende Komplexität bei der Umsetzung dieser Vorgaben erhöht das Risiko von Haftungsansprüchen.

In diesem Kontext sieht sich der Special-Risks-Markt sowohl mit Herausforderungen als auch mit einzigartigen Chancen konfrontiert. Je stärker Unternehmen den Schutz ihrer Vermögenswerte priorisieren, desto grösser wird der Bedarf an spezifischen Versicherungslösungen. Auch betrügerische Handlungen nehmen weiter zu, welche die Anfragen nach Crime-Versicherungen vorantreiben. In den meisten Branchen gibt es ausreichend Kapazität und genügend Anbieter, was sich positiv auf die Konditionen auswirkt. Insbesondere die Versicherung für Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis (EPL) und Crime-Versicherungen sowie Risiken mit exponierter Geschäftstätigkeit bleiben aber weiterhin herausfordernd.

CYBER

Immer mehr Unternehmen sehen in einer starken Cyber-Strategie mehr als nur Schutz – sie ist Teil ihrer Absicherung gegen wachsende Bedrohungen. Investitionen in IT-Infrastrukturen steigen kontinuierlich, was wiederum den Zugang zu massgeschneiderten Versicherungslösungen erleichtert. Aus einer Umfrage des Schweizerischen Versicherungsverbands lässt sich ableiten, dass bald jedes zehnte Unternehmen in der Schweiz eine Cyber-Police platziert hat. Dies zeigt eindrucksvoll, wie stark das Bewusstsein für Cyber-Versicherungen in der Wirtschaft verankert ist.

Das Angebot an Cyber-Versicherungen ist durch neue Anbieter gewachsen, was den Wettbewerb verstärkt und Prämien gesenkt hat. Trotz der steigenden Zahl der Schadenfälle ist die durchschnittliche Höhe der Schadensumme im letzten Jahr zurückgegangen. Dies hat die Schadenquote verbessert und kompetitive Prämien er-

möglicht. Die Entwicklung ist mittlerweile so ausgeprägt, dass die Expertinnen und Experten die Wachstumsprognosen des Cyber-Versicherungsmarktes nach unten korrigieren mussten – ein klares Zeichen für die positive Dynamik durch den Wettbewerb.

Die geopolitischen Spannungen und die internationalen Unsicherheiten haben Unternehmen dazu angeregt, verstärkt in ihre IT-Sicherheit zu investieren. Diese Investitionen ermöglichen es den Versicherern, risikooptimierte Produkte anzubieten, die den individuellen Bedürfnissen der Unternehmen entsprechen. Der erhöhte Fokus auf Cyber-Resilienz hat zudem dazu beigetragen, die Sicherheitsstandards kontinuierlich zu erhöhen. Das kommt sowohl den Unternehmen als auch den Versicherern zugute. Der Cyber-Versicherungsmarkt in der Schweiz entwickelt sich somit stabil. Er gewinnt durch technologische Fortschritte sowie zunehmenden Wettbewerb weiter an Attraktivität.

BLUE LINE FINANCIAL SERVICE PROVIDER (FSP) FACILITY

Mit der Weiterentwicklung unserer FSP blue line Facility haben wir den Platzierungsprozess der Investment Management Insurance (Vermögensschadenhaftpflicht für Finanzdienstleister) mit einem verwalteten Vermögen bis CHF 7,5 Mia. optimiert. Der vereinfachte Onboarding-Prozess ermöglicht es neu, breite Deckungen einzeln oder in individuellen Kombinationen zu attraktiven Prämien abzuschliessen.

PRÄMIENENTWICKLUNG	National	International
Organhaftpflichtversicherung	↘	→
Cyber-Versicherung	↘	↘
Veruntreuungsversicherung	→	→
Kreditversicherung	→	↗



Steven Strausak
und Hélène Staubli
Practice Leader
Special Risks bzw.
Cyber

Versicherungen für Verkehr und Logistik

Bewegung im Markt, Zurückhaltung bei den Versicherern

Technologie, Preisdruck und geopolitische Risiken verändern die Versicherbarkeit von Transport, Fahrzeugen und Luftfahrt. Die Versicherer reagieren differenziert – mit gezielter Risikoauswahl und angepassten Policen.

TRANSPORTVERSICHERUNGEN

Die Entwicklung des Strassentransports stellt eine Herausforderung im Hinblick auf die Exposition und die Akzeptanz von Risiken dar. Trotz neuer Technologien und der Verstärkung von Prozessen bei den Transportunternehmen bleibt der Markt besonders anfällig auf bestimmte negative Auswirkungen. Es ist eine vermehrte Nutzung von Express-Kurierdiensten zu beobachten, die mit traditionellen Transportunternehmen konkurrieren, da die Optimierung der Kosten und der Lieferzeiten immer stärker nachgefragt wird. Traditionelle Transportunternehmen reagieren auf diesen Wettbewerb mit Preissenkungen. Dies beeinträchtigt jedoch die Servicequalität und die Sicherheit. Die Versicherer verfolgen trotz der sich ändernden Bedürfnisse, der neuen Gewohnheiten und der starken Kundennachfrage eine restriktive Akzeptanzpolitik und begrenzen die versicherten Beträge für diese Sendungen. Eine schnelle Kursänderung der Versicherer ist nicht in Sicht.

MOTORFAHRZEUGVERSICHERUNGEN

In der Schweiz gewinnen Cyber-Risiken im Fahrzeugbereich weiter an Bedeutung. Durch die wachsende Vernetzung werden Fahrzeuge zunehmend anfällig für Hackerangriffe, die Datenmissbrauch, Manipulation der Fahrzeugsteuerung oder Diebstahl zur Folge haben können. Mögliche Szenarien sind das unbefugte Zugreifen auf persönliche Daten, das Übernehmen der Fahrzeugkontrolle oder das Lahmlegen von Fahrzeugfunktionen. Um sich abzusichern, sollten Fahrzeugbesitzer spezielle Cyber-Versicherungen in Betracht ziehen. Diese Policen bieten Schutz gegen finanzielle Schäden durch Cyber-Angriffe, einschliesslich der Kosten für Datenwiederherstellung und Haftpflichtansprüche. Zudem ist es ratsam, regelmässige Software-Updates durchzuführen und die Sicherheitsprotokolle zu befolgen, um die Risiken zu minimieren. Eine Kombination aus technischer Vorsorge und geeigneten Versicherungslösungen kann helfen, die Sicherheit von vernetzten Fahrzeugen in der Schweiz zu erhöhen.

LUFTFAHRT

Der Versicherungsmarkt entwickelt sich gut und Kapazitäten stehen genügend zur Verfügung. Der Risikoappetit ist jedoch immer noch äusserst selektiv. Die geopolitische Lage und die damit verbundenen Unsicherheiten spielen weiterhin eine wichtige Rolle und erschweren die Risikokalkulation bei den Versicherern. Zudem drücken mehrere grössere Flugunfälle auf die aktuelle Schadensbilanz der Versicherer.

Der Bereich Helikopter bleibt deutlich volatiler als der Rest des Marktes. Der Reiseverkehr nimmt weiterhin zu – und mit ihm die Bedeutung von Flugzeugen und Helikoptern als Transport- und Einsatzmittel.

PRÄMIENENTWICKLUNG

National International

Transportversicherung



Motorfahrzeugversicherung



Luftfahrtversicherung



Patrick Frey,
Nicola Carbone
und Andreas Graf
Practice Leader Aviation,
Motorfahrzeug-
versicherung bzw.
Transportversicherung

International Employee Benefits

Global Benefits Management: Strategie mit Wirkung

Wer weltweit erfolgreich Mitarbeitende binden will, braucht globale Lösungen mit lokalem Feingefühl. Global Benefits Management schafft Klarheit, senkt Kosten und stärkt die Arbeitgebermarke.

Im Bereich Employee Benefits hat sich Global Benefits Management (GBM) für viele multinationale Unternehmen als strategisches Instrument etabliert. Wachsende Kosten, globale Deckungsstandards und der Wunsch nach länderübergreifender Koordination rücken das Thema GBM bei vielen internationalen Unternehmen ins Zentrum. Oft wird eine globale Strategie aufgrund der länderspezifischen Voraussetzungen, der kulturellen Unterschiede, der Komplexität sowie der Sensibilität der Thematik nicht in Angriff genommen. Hier hilft GBM, diese Hürden erfolgreich zu überwinden. «One size fits all» gibt es hier nicht. Die oft komplexen Kernthemen müssen vor und in der entscheidenden Implementierungsphase unbedingt mitberücksichtigt werden.

Globale Vorteile – Lokal wirksam

Unternehmen können durch ein einheitliches, aber flexibles Benefits-System nicht nur die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden steigern, sondern sich auch in einem wettbewerbsintensiven globalen Umfeld besser positionieren. Die Vorteile eines GBM und dessen Nutzen für Unternehmen und ihre Angestellten sind sehr vielfältig: Globale Richtlinien und einheitliche Prozesse sorgen für mehr Transparenz, Vergleichbarkeit und Effizienz. Zentral verhandelte Konditionen und gebündelte Ressourcen senken die Kosten spürbar. Klare Abläufe sichern die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und reduzieren rechtliche und finanzielle Risiken.

Mehrwert für Unternehmen und Belegschaft

Global gesteuerte Benefits lassen sich lokal anpassen und unterstützen strategische Ziele wie Diversität, Gleichstellung und Inklusion. Ein durchdachtes Benefits-Programm stärkt die Arbeitgebermarke und erhöht die Attraktivität für Fachkräfte. Zentrale Datenanalysen ermöglichen fundierte Entscheidungen und helfen, die Programme gezielt zu verbessern. Digitale Tools und automatisierte Prozesse erhöhen die Effizienz und senken den Verwaltungsaufwand.

Prämienentwicklung

International

Internationale Krankenpflegeversicherung
Internationale Risikoversicherungen
Internationale Pensionsverträge



**Pascal Dudli
und Olivier Tobler**
Sales Leader
International
Employee Benefits
bzw. Fachspezialist
Personenversicherungen

Über Kessler

Kessler ist das führende Schweizer Unternehmen für ganzheitliche Risiko-, Versicherungs- und Vorsorgeberatung. Wir betreuen über 1'500 mittlere und grosse Schweizer Unternehmen aus Dienstleistung, Handel und Industrie sowie der öffentlichen Hand. Dank unserer Expertise in den einzelnen Wirtschaftsbranchen, unseren qualifizierten Mitarbeitenden und unserer führenden Marktstellung leisten wir einen wesentlichen Beitrag zum nachhaltigen Erfolg unserer Kunden. Als verlässlicher Partner begeistern wir sie und eröffnen ihnen durch den sicheren Umgang mit Risiken neue Perspektiven. Gegründet 1915, beschäftigt Kessler heute 370 Mitarbeitende am Sitz in Zürich und an den

Standorten Basel, Bern, Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, Sion und Vaduz. Als Schweizer Partner von Marsh sind wir seit 1998 Teil eines Netzwerks mit Spezialisten aus allen Gebieten des Risk Management und mit grosser Erfahrung in der Betreuung globaler Versicherungsprogramme. Marsh ist in über 130 Ländern vertreten und der weltweit führende Versicherungsbroker und Risikoberater und Teil von Marsh McLennan (NYSE: MMC).

Weitere Informationen finden Sie unter www.kessler.ch, www.marsh.com und www.mmc.com.

